

## 4. Unterrichtsmittel.

In den Anstaltsbüchereien befinden sich	in Düren Anzahl	in Neuwied Anzahl der Bände
1. Hochdruckwerke . . . . .	626	2910
2. Schwarzdruckwerke . . . . .	2237	1020
3. Hochdrucknoten . . . . .	451	1277
4. Schwarzdrucknoten . . . . .	645	354

Die Anstalt Neuwied konnte am 22. Juni 1924 auf ihr 25 jähriges Bestehen zurückblicken. Eine interne Feier aus diesem Anlaß fand am 7. und 8. Juli in Neuwied statt.

Für den am 11. Januar 1924 verstorbenen Schulrat Balduß in Düren wurde der älteste Blindenlehrer der Anstalt, Horbach, vom 1. Mai 1924 ab zum Direktor der Anstalt gewählt.

## 16. Landwirtschaftliche Angelegenheiten.

## I. Förderung von Landesmeliorationen und Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.

Zur Förderung von Bodenmeliorationen (Umlegungen, Meliorationen und Wasserleitungen) hat der Staat für das Rechnungsjahr 1924 den Betrag von 184 500 Mark zur Verfügung gestellt. Die Provinz stellte den gleichen Betrag bereit, so daß insgesamt 369 000 Mark verfügbar waren. In der Westfondskonferenz vom 11. September 1924 wurde der legerwähnte Betrag wie folgt verteilt:

a) Landes-kulturamt in Düsseldorf:		
für Zusammenlegungen in Verbindung mit Meliorationen . . . . .		174 300 M
b) Landes-kulturamt in Cassel: desgl. . . . .		18 500 "
c) Regierungsbezirk Aachen:		
für Kultivierung von Dedlandflächen im Kreise Monschau . . . . .	20 000 M	
zur Wiederherstellung der Genossenschaftsanlagen der Wiesengenossenschaft Teybachtal, Kreis Schleiden . . . . .	400 "	20 400 "
d) Regierungsbezirk Coblenz:		
Umwandlung einer 48 ha großen Waldfläche in Ackerland, Gemeinde Waldesch, Landkreis Coblenz . . . . .	5 000 M	
Drainage von Dedland in der Gemeinde Kludenbach, Kreis Simmern . .	1 000 "	
Lahnberwässerung, Gemeinde Tiefenbach, Kreis Wehlar . . . . .	800 "	
Wiesenbewässerung, Gemeinde Ebersgöns, Kreis Wehlar . . . . .	1 000 "	7 800 "
e) Regierungsbezirk Köln:		
Wiesenent- und Bewässerung in der Gemeinde Wiedenest, Kreis Gum- mersbach . . . . .	6 000 M	
Bodenverbesserungen in Buchem, Kreis Waldbroel . . . . .	5 000 "	
Wiesenent- und Bewässerung im Kuhlachtal, Kreis Waldbroel . . . . .	1 600 "	
Wiesenent- und Bewässerung in Nieder-Bennigrath, Kreis Wipperfürth .	2 000 "	
Zusammenlegung und Melioration, Gemeinde Widenfeld, Kreis Berg- heim . . . . .	2 600 "	17 200 "
f) Regierungsbezirk Düsseldorf:		
Bodenverbesserung der Schmelten- u. Hünjer-Heide, Kreis Dinslaken . .	9 000 M	
desgl. Kirchheller- und Schwarzerheide . . . . .	13 000 "	
Regulierung der Borstluter in der Guckinger Mark, Landkreis Düsseldorf .	3 000 "	25 000 M
g) Regierungsbezirk Trier:		
Ent- und Bewässerungsgenossenschaft Zerf, Kreis Saarburg . . . . .	5 000 "	
Wiesengenossenschaft Oberemmel, Landkreis Trier . . . . .	6 000 "	
Dedlandkultivierung, Gemeinde Schönberg, Kreis Berncastel . . . . .	800 "	11 800 "
Insgesamt:		275 000 M

Nach Verteilung des letztgenannten Betrages von 275 000 Mark standen von dem eingangserwähnten Betrage von 369 000 Mark noch 94 000 Mark zur Verfügung, welche für Wasserleitungsbauten wie folgt unterverteilt wurden:

a) Regierungsbezirk Aachen:			
Wasserleitungsanlage Schmidt, Kreis Monschau . . . . .			25 000 M
b) Regierungsbezirk Coblenz:			
Wasserleitungsanlage Ober- und Niederhirzenach, Kreis St. Goar . . . . .	16 000 M		
desgl. Holzfeld, Kreis St. Goar . . . . .	5 000 "		
desgl. Berghausen, Kreis Wehlar . . . . .	6 000 "		
desgl. Niederkleen, Kreis Wehlar . . . . .	8 000 "		
desgl. Clotten, Kreis Cochem . . . . .	8 000 "		
desgl. Ellenz-Poltersdorf, Kreis Cochem . . . . .	10 000 "		53 000 M
c) Regierungsbezirk Köln:			
Wasserleitungsanlage Waldbroel, Kreis Waldbroel' . . . . .	1 000 M		1 000 M
d) Regierungsbezirk Trier:			
Wasserleitungsanlage Idenheim, Kreis Wittburg . . . . .	4 000 M		
desgl. Ferschweiler, Kreis Wittburg . . . . .	5 000 "		
desgl. Bettingen, Kreis Wittburg . . . . .	1 000 "		
desgl. Oberweiler, Kreis Wittburg . . . . .	5 000 "		15 000 M
Insgesamt:			94 000 M

Zur Gewährung von Beihilfen für die Ausführung genossenschaftlicher und kommunaler Flußregulierungen hat der Staat für das Rechnungsjahr 1924 die Summe von 101 500 Mark unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt, daß für die gleichen Zwecke aus Provinzialfonds Mittel in derselben Höhe bereitgestellt werden. Es standen demnach 203 000 Mark zur Verfügung, die wie folgt verteilt worden sind:

a) Landeskulturamt Düsseldorf:			
für Flußregulierungen in Verbindung mit Zusammenlegungen . . . . .			81 300 M
b) Landeskulturamt Cassel: desgl. . . . .			15 550 "
c) Regierungsbezirk Coblenz:			
Regulierung des Aisdorfbaches, Kreis Altenkirchen . . . . .	2 500 M		
Wehrbau Bodendorf, Kreis Altrweiler . . . . .	12 500 "		15 000 M
d) Regierungsbezirk Köln:			
Regulierung der Sülze bei Hoffnungstal, Kreis Mülheim/Al. . . . .	3 000 "		
desgl. bei Donrath, Siegkreis . . . . .	4 000 "		7 000 M
e) Regierungsbezirk Düsseldorf:			
Erneuerung des Nierskanalwehres, Kreis Geldern . . . . .	4 000 M		
Für die Schwalmregulierung, Kreis Kempen . . . . .	22 000 "		
Regulierung der Vorfuter in der Guckinger Mark, Landkreis Düsseldorf . . . . .	16 900 "		
Melioration des Nettesheim-Bugheimer-Gemeindebruchs, Kreis Reuß . . . . .	2 000 "		
Regulierung der Bissmer Fleuth, Kreis Geldern . . . . .	10 000 "		
Ausbau des Netterdenschen Kanals, Kreis Rees . . . . .	7 000 "		
Verbesserung der Vorflut im Bislich-Hütthumer Deichpolder, Kr. Rees . . . . .	20 000 "		81 900 M
f) Regierungsbezirk Trier:			
Beseitigung von Hochwasserschäden und Regulierung des Enzbaches, Kreis Wittburg . . . . .	2 250 M		2 250 M
Insgesamt:			203 000 M

Bei Titel II des Haushaltsplanes der landwirtschaftlichen Angelegenheiten für das Rechnungsjahr 1924 war für Bodenverbesserungen aller Art der Gesamtbetrag von 300 000 Mark vorgesehen. Nach Abzug der vorerwähnten Provinzialanteile für Bodenmeliorationen mit 184 500 Mark und für Flußregulierungen mit 101 500 Mark, zusammen 286 000 Mark verblieb ein Restbetrag von 14 000 Mark. Von diesem Betrage erhielt die Landwirtschaftskammer zur Förderung der Waldkultur eine Beihilfe von 3000 Mark, das Landeskulturamt in Düsseldorf und das Landeskulturamt in Cassel für Zusammenlegungen (nach den Vereinbarungen in der Westfondskonferenz ohne Staatsanteile) die Beträge von 5 425 bzw. 575 Mark. Der Restbetrag von 5 000 Mark wurde für die Regulierung der Wupper zur Verfügung gestellt unter der Bedingung, daß der Staat die letztere Beihilfe im nächsten Jahr bereitstellt.

Die landwirtschaftlichen Schulen (vergl. das Weitere unter II) erhielten im Berichtsjahre einen Provinzialzuschuß von je 2000 Mark, die an die Landwirtschaftskammer in Bonn gezahlt wurden. Außerdem erhielt die Landwirtschaftskammer wie in früheren Jahren für einzelne Schulen noch einen Sonderzuschuß von 6450 Mark. Weiterhin wurde an den Kreis Bergheim mit Rücksicht auf das Verhältnis der Schule in Bergheim zum Rittergut Desdorf ein Provinzialzuschuß von 300 Mark gezahlt. Zur Bestreitung der Pensionen und Hinterbliebenenrenten der Direktoren der landwirtschaftlichen Schulen wurde aus dem landwirtschaftlichen Haushaltsplan der Betrag von 51 519,86 Mark an den Pensionshaushaltsplan abgeführt. Wegen des gleichen Zuschusses für die Landwirtschaftsschulen in Wittburg und Cleve vergl. das Nähere unter III 2.

An Beihilfen für ländliche Wanderhaushaltungsschulen wurde der Gesamtbetrag von 28 900,— Mark gezahlt. Davon wurden 20 000 Mark aus dem landwirtschaftlichen Haushaltsplan Titel III Nr. 3 entnommen und der Rest von 8900 Mark aus dem Titel VII Nr. 2 (Sonstiges) gedeckt.

Aus Titel III Nr. 4 (Unterstützung sonstiger bedeutender Schulen pp) wurden folgende Beihilfen gezahlt:

für die Gemüsebaulehranstalt in Straelen . . . . .	600 M
" " Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in Cleve . . . . .	5 000 "
" " landw. Versuchsanstalt in Bonn . . . . .	6 000 "
" " Kartoffelbaustelle in Bonn . . . . .	10 000 "
" " gärtnerische Fachschule in Bonn . . . . .	1 500 "
" " Melkererschule in Kellen bei Cleve . . . . .	600 "
Zusammen	23 700 M

Für die Weinbauwanderlehrer wurde der Betrag von 9 814,55 Mark und für den Obstbaubeamten der Landwirtschaftskammer ein Provinzialzuschuß von 5 188,35 Mark gezahlt.

Die im landwirtschaftlichen Haushaltsplan unter Titel V zur Hebung der Tierzucht vorgesehenen Beträge wurden sämtlich der Landwirtschaftskammer zur Unterverteilung überwiesen, und zwar:

zur Hebung der Ziegenzucht . . . . .	30 000 M
" " " " Kindviehzucht . . . . .	35 000 "
" " " " Pferdebezucht . . . . .	13 000 "
zur Besoldung von 5 Tierzuchtinspektoren . . . . .	10 000 "
" " für den Fachbeamten für Kleintierzucht . . . . .	3 000 "
" " eines Oberkontrollassistenten . . . . .	2 000 "
für die Tuberkulosebekämpfung beim Kindvieh . . . . .	7 000 "
Zusammen	100 000 M

Der Rhein. Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege erhielt einen Provinzialzuschuß von 5000 Mark.

Aus dem Titel VI Nr. 2 (Sonstiges) wurden außer einigen geringen Jahresbeiträgen für landw. Vereine usw. und dem vorstehend bereits erwähnten Betrage von 8 900 Mark für Wanderhaushaltungsschulen noch folgende Provinzialzuschüsse gewährt:

an den Rhein. Fischereiverein in Bonn . . . . .	1 500 M
an die Landwirtschaftskammer zur Hebung der Bienenzucht . . . . .	1 500 "
" " " für die Pflanzenschutzstelle . . . . .	1 500 "
" " " zur Durchführung von Kurzen in der landw. . . . .	
" " " Maschinenkunde . . . . .	3 000 "

## II. Landwirtschaftliche Schulen.

Im Berichtsjahre waren in der Rheinprovinz 57 landwirtschaftliche Schulen vorhanden einschl. der vom 69. Provinziallandtag genehmigten Schulen in Altenkirchen und Heinsberg. Der 69. Provinziallandtag hat sich außerdem mit der Errichtung einer Schule in Boppard, Kreis St. Goar, einverstanden erklärt. Letztere Schule ist im Herbst 1925 eröffnet. Die Schulen waren insgesamt von 2492 Schülern besucht gegen 1751 im Vorjahre.

### III. Landwirtschaftsschulen.

#### 1. Schule in Wittburg.

Im Berichtsjahre wurde die Schule von 172 Schülern besucht, davon waren 80 aus dem Kreise Wittburg, je 1 aus Westfalen und Birkenfeld und die übrigen aus verschiedenen Bezirken des Rheinlandes. Seitdem das Schülerheim gegründet ist und die Unterkunftsverhältnisse in den Privatquartieren sich gebessert haben, nimmt der Besuch der Schule von Landwirtsöhnen aus der Provinz wieder ständig zu.

#### 2. Schule in Cleve.

Die Schule wurde im abgelaufenen Jahre von 305 Schülern besucht, von denen 114 aus Cleve, 106 aus dem Kreise Cleve, 84 aus anderen Bezirken des Rheinlandes und 1 aus der Provinz Westfalen stammten.

Für den am 1. 10. 1923 ausgeschiedenen Direktor der Anstalt Dr. Pief übernahm am 22. 10. 1924 der neugewählte Direktor, Studiendirektor Dr. Borchert die Verwaltung der Schule.